

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 15.01.2020

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 12:00 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke	Vorsitzender	
Frau Dehmel		(bis 11:45 Uhr)
Herr Donath		
Herr Haberkorn		
Herr Heine		
Frau Huber		(bis 11:30 Uhr)
Frau Koch		
Herr Link		(ab 09:50 Uhr)
Frau Niggeschulze		(bis 11:40 Uhr)
Frau Schmidt		
Herr Scholten		
Frau Uffmann		
Herr Wilker		

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Friedrich	AG Wohlfahrtsverbände
Herr Gehre	Fraktion Bielefelder Mitte
Herr Hölscher	Fraktion Die Linke
Herr Jung	CDU-Fraktion
Frau Meister	Alten- und Pflegeheime
Herr Menge	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Sonnenberg	SPD-Fraktion
Herr Winkelmann	Beirat für Behindertenfragen
Herr Yildirim	Integrationsrat

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Sielemann
Frau Wiemers

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Ehrenhold-Knauf	SPD-Fraktion
Herr Gebhardt	AG Wohlfahrtsverbände

Verwaltung

Frau Gäbel

Frau Vogt

Schriftführung

Herr Schloemann

Büro für Integrierte Sozialpla-
nung und Prävention
Gleichstellungsstelle

Amt für soziale Leistungen -
- Sozialamt

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die LSBTI*-Beauftragte der Stadt Bielefeld, Frau Vogt, und bittet um Erweiterung der Tagesordnung um die Vorstellung eines Befragungsprojektes zu Lebens- und Problemlagen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und Queer* mit Behinderung und chronischer Erkrankung im Anschluss an TOP 5. Seitens der Mitglieder des Seniorenrates werden dagegen keine Einwände erhoben. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1

Begrüßung von Herrn Michael Gehre als neues beratendes Mitglied der Fraktion Bielefelder Mitte

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt Herrn Gehre. Dieser sei bereits beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss. Die Verpflichtung entfalle damit.

Herr Gehre stellt sich den Anwesenden kurz vor. Er freue sich, das Gremium beratend unterstützen zu können.

-.-.-

Zu Punkt 2

Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Zuhörer*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Zu Punkt 3.1

Angehörigen-Entlastungsgesetz

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die als Tischvorlage vorliegende Mitteilung des Sozialdezernates zum Angehörigen-Entlastungsgesetz zur Entlastung Angehöriger ersten Grades pflegebedürftiger Menschen. **(Anlage 1)**

Für den **Beirat für Behindertenfragen** begrüßt Herr Winkelmann die Einführung des Angehörigen-Entlastungsgesetzes Das Gesetz

sei eine gute Entlastung für Angehörige von Menschen mit Behinderung.

-.-

Zu Punkt 3.2 Pressemitteilung der LSV NRW e. V.: Mitarbeiten an der Leuchtturm-Landkarte

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die als Tischvorlage ausliegende Pressemitteilung. **(Anlage 2)**

Der Aufruf werde bei der nächsten Sitzung des Vorsitzes am 12.02.2020 thematisiert.

-.-

Zu Punkt 3.3 Führung durch das Künstlerinnen-Archiv >>ein-seh-bar<<

Frau Sonnenberg informiert, dass das Künstlerinnen-Archiv Bielefeld-OWL e. V. am 16.01.2010 um 16.00 Uhr in der Stadtbibliothek Bielefeld eine Führung anbiete.

-.-

Zu Punkt 3.4 Neujahrsessen

Frau Huber erinnert an das Neujahrsessen am 22.01.2020 um 18:00 Uhr im Restaurant Stockbrügger am Stadttheater. Sie gibt eine Liste mit zur Auswahl stehenden Speisen in Umlauf und bittet die Anwesenden, ihren Wunsch dort einzutragen.

Herr Menge teilt mit, dass er aufgrund eines Termins am Neujahrsessen leider nicht teilnehmen könne.

-.-

Zu Punkt 3.5 Ausgabe von Ausfahrtickets

Frau Huber weist darauf hin, dass sie in der Pause die Ausfahrtickets für die Tiefgarage Neues Rathaus ausgeben werde.

-.-

Zu Punkt 3.6 Vesperkirche Bielefeld

Herr Donath informiert über die Veranstaltungsreihe „Vesperkirche“ vom 03.02.2020 – 23.02.2020 von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr in der Neustädter Marienkirche. Die Teilnahme vieler Mitglieder des Seniorenrates würde er begrüßen. Er verweist auf den mitgebrachten, ausliegenden Flyer. **(Anlage 3)**

-.-

Zu Punkt 3.7 Spendenaktion "Ein Stück Bielefelder Wald"

Herr Donath weist auf den ausliegenden Flyer zur Spendenaktion „Ein Stück Bielefelder Wald“ (**Anlage 4**) sowie den ebenfalls ausliegenden Flyer „Bielefelder Stadtwald“ (**Anlage 5**) hin.

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Diskussionsveranstaltung "Deine Meinung ist Programm #4: Was Bielefeld zusammenhält - Soziale Stadt -"

Vorsitzender Dr. Aubke informiert die Anwesenden über die Diskussionsveranstaltung der SPD am 22.01.2020 um 18:30 Uhr beim Bielefelder Tisch. Er werde an der Veranstaltung teilnehmen und dort über die seniorenrelevanten Themen Förderung der Quartiersentwicklung im Sinne wohnortnaher Versorgung älterer Menschen, Altersarmut sowie Altersvereinsamung berichten.

Aufgrund dieser Terminkollision könne er leider nicht am Neujahrsessen teilnehmen.

-.-.-

Zu Punkt 3.9 Diskussionsveranstaltung "Arm trotz Arbeit: Überleben im Bielefelder Niedriglohnsektor"

Herr Hölscher, **Fraktion Die Linke**, verweist auf die Diskussionsveranstaltung der Partei am 04.02.2020 um 19:30 Uhr in der Bürgerwache Siegfriedplatz. Durch die Niedriglohnpolitik werde die Altersarmut maßgeblich gefördert.

-.-.-

Zu Punkt 3.10 Fachtag "LSBTI* - Wie wollen wir im Alter Leben?"

Vorsitzender Dr. Aubke weist auf den als Tischvorlage ausliegenden Flyer des Fachtages (**Anlage 6**) am 07.02.2020 im Wohncafé Bielefelder Modell hin.

-.-.-

Zu Punkt 3.11 Auftaktveranstaltung „Fit am Steuer“: Fahrsicherheitstraining für Senior*innen

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass in Absprache mit der Verkehrswacht Bielefeld e V. als Termin für die pressewirksame Auftaktveranstaltung der 30.03.2020 von 09:00 – 15:00 Uhr gesetzt sei. Er weist darauf hin, dass maximal 12 Mitglieder an der Veranstaltung teilnehmen könnten und gibt eine Anmeldeliste in Umlauf.

-.-.-

Zu Punkt 3.12 Wahltermin Seniorenrat

Vorsitzender Dr. Aubke informiert, dass nach Rücksprache mit dem Rechtsamt der Wahltermin 24.01.2021 zwar gegen § 13 Satz 3 der Satzung für den Seniorenrat der Stadt Bielefeld verstoße, ein alternativer Wahltermin in der Weihnachtszeit jedoch ungünstig sei. Die inhaltliche Änderung von § 13 der Satzung sei geplant.

-.-.-

*Zunächst erfolgt die Beratung zu TOP 6.
Die Protokollierung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt im
späteren Teil der Niederschrift.*

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Umsetzung der Forderungen der Bewegung "Fridays for Future" zum Klimanotstand (Antrag von Herrn Dr. Aubke vom 16.12.2019)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9913/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke informiert, dass die Mitglieder des Koordinierungsgremiums beschlossen hätten, dem inhaltlich gleichlautenden Antrag des **Beirates für Behindertenfragen** zu folgen.

Nach einleitenden Worten zur Intention des Antrages erteilt Vorsitzender Dr. Aubke Herrn Donath das Wort, der aus der Sitzung des **Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz (AfUK)** berichtet.

Der Ausschuss habe am 14.01.2020 getagt. Das Klimaanpassungskonzept in Bielefeld sei in erster Lesung behandelt worden. Der Verfahrensentwurf zur Gründung eines Bielefelder Klimarates sei mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen beschlossen worden. Der Klimarat setze sich zu je einem Drittel aus Mitgliedern zivilgesellschaftlicher Gruppen, wirtschaftlich agierender Organisationen und Fachexpert*innen zusammen und könne bei Bedarf Fachleute zur Beratung hinzuziehen. Die Politik sei nicht eingebunden.

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt, dass sich aufgrund der ersten Lesung des Klimaanpassungskonzeptes unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Mitglieder die Möglichkeit ergebe, den Antrag des Seniorenrates noch in den AfUK einzubringen.

Im **Aktionsbündnis Klimaschutz** sei die Beteiligung der Industrie am Klimarat kontrovers diskutiert worden. Die Vertreter der Bewegung „Fridays for Future“ hätten dort die Position der Bewegung bekräftigt, dass eine Beteiligung der Industrie nicht erwünscht sei. Vorsitzender Dr. Aubke habe gewarnt, dass eine Klimawende gesellschaftlich verträglich nur funktionieren könne, wenn Ökologie und Ökonomie koordiniert würden.

Herr Menge und Vorsitzender Dr. Aubke diskutieren über ihre unterschiedlichen Positionen zur Handlungsweise von Fridays for Future.

An der nachfolgenden Diskussion zum Antrag beteiligen sich Herr Menge, Herr Jung, Herr Scholten, Frau Sonnenberg, Herr Donath, Herr Heine, Frau Huber und Frau Wiemers.

Kritisch äußert sich Herr Scholten. Als beratendes Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss würden ihm mit dem Antrag Pflichten auferlegt, denen er nicht nachkommen werde. Er sehe sich in der Pflicht, bei positivem Votum seine Bestellung als beratendes Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss aufzugeben.

Frau Huber hält das angedachte Verfahren des Antrages für nicht praktikabel da dies bedeute, sich sehr intensiv mit allen Unterlagen der politischen Gremien auseinandersetzen zu müssen.

Auf Vorschlag von Herrn Heine sprechen sich die Mitglieder für textliche Änderungen in der Begründung aus. Gestrichen werden solle Satz 2 der Vorlage. Der letzte Satz der Begründung solle wie folgt geändert werden:

„Deshalb wird den Mitgliedern des Seniorenrates empfohlen, darauf zu achten und anzumahnen, dass Beschlüsse in diesem Sinne umgesetzt werden.“

Vorsitzender Dr. Aubke formuliert unter Berücksichtigung der textlichen Änderungen den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt der Verwaltung und den politischen Gremien, die für die Klimawende notwendigen Handlungsschritte sowie die Umsetzung des ausgerufenen Klimanotstandes in den Sitzungen jeweils auf die Tagesordnung zu setzen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Wo drückt der Schuh? Vorstellung des Befragungsprojektes zu Lebens- und Problemlagen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und Queer* mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Die LSBTI*-Beauftragte der Stadt Bielefeld, Frau Vogt, stellt die relevanten Punkte des Befragungsprojektes mit einer Präsentation (**Anlage 7**) vor. Sie verweist auf den als Tischvorlage ausliegenden Flyer zur Auftaktveranstaltung (**Anlage 8**) am 20.02.2020 von 17.00 – 20 Uhr im Freizeit- und Kulturzentrum Neue Schmiede und lädt die Anwesenden ein, daran teilzunehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Yildirim, was unter „Queer“ zu verstehen sei, teilt Frau Vogt mit, dass es sich bei dem Begriff um einen Sammelbegriff handle. „Queer“ könnten neben Lesben, Schwulen, Transgender und intersexuellen Menschen auch heterosexuelle Menschen und mehr sein. Der Begriff diene dem Zweck, Kategorien aufzulösen für ein friedliches Miteinander.

Frau Vogt hebt hervor, dass sich Bethel am Befragungsprojekt beteilige und entsprechend auch Befragungsergebnisse aus den Einrichtungen zu erwarten seien.

Vorsitzender Dr. Aubke dankt Frau Vogt für ihre Ausführungen.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Dr. Aubke teilt Frau Vogt mit, dass es eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Bielefeld bezüglich der Auswertung der Fragebögen gebe. Auf Anregung von Vorsitzendem Dr. Aubke, die Fragestellung nach altersspezifischen Angeboten für diese Menschen in den Fragenkatalog mit aufzunehmen teilt Frau Vogt mit, dass es bereits eine Erhebung in Bielefeld gegeben habe. Die Ergebnisse würden am Fachtag am 07.02.2020 vorgestellt.

Bezüglich der Diskriminierung der Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund informiert Frau Vogt auf Nachfrage von Frau Sonnenberg, dass auch diese Gruppe berücksichtigt sei. Diskriminierung im Sport falle in den Bereich Freizeit.

Auf Nachfrage von Frau Huber weist Frau Vogt darauf hin, dass die Erhebung ein Teil des Aktionsplanes LSBTI* für Bielefeld sei. Da Bielefeld an dem Landesprojekt teilnehme, gebe es nun viel mehr finanzielle Möglichkeiten für die Befragung. Weiterhin werde es ein Nachfolgeprojekt mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales geben. Das Ministerium sei bereits an der Steuer- und Lenkungsgruppe beteiligt.

Vorsitzender Dr. Aubke bittet Frau Vogt, erneut im Seniorenrat zu berichten, wenn die Ergebnisse des Befragungsprojektes vorliegen und schließt den Tagesordnungspunkt.

-.-.-

Zu Punkt 7

Patientenbeschwerden und die Arbeit von Patientenfürsprecherinnen und -sprechern in den Bielefelder Krankenhäusern

Nach einleitenden Worten von Frau Huber stellt Herr Gebhardt die wesentlichen Ergebnisse des Gespräches, welche als Tischvorlage (**Anlage 9**) vorliegen, vor. Häufige Beschwerden bezögen sich auf Sauberkeit und Hygiene sowie die Verpflegung.

Frau Huber bittet Frau Sielemann über Beschwerden aus ihrer Zeit als ehrenamtliche Patientenfürsprecherin zu berichten. Diese teilt mit, dass es Beschwerden hauptsächlich bezüglich der Verpflegung und Umgang des Personales mit den Patienten gegeben habe. Letzteres sei in der Regel bilateral geklärt worden.

Frau Huber weist darauf hin, dass es heute vermehrt Beschwerden gebe, aus denen finanzielle Ansprüche der Patienten bedient werden sollen. Sie bedaure diese Praxis.

Aus dem Gespräch habe der **Arbeitskreis Gesundheit und Soziales** mitgenommen, dass die geladenen Vertreter*innen der Bielefelder Krankenhäuser eine hohe Achtung vor den ehrenamtlichen Patientenfürsprecher*innen hätten.

Der Arbeitskreis sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Thema für diese Legislaturperiode abgeschlossen sei und es in bis zu zwei Jahren erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Vorsitzender Dr. Aubke dankt den Vortragenden für ihre Ausführungen.

Auf Nachfrage von Herrn Wilker teilt Herr Gebhardt mit, dass es zu Diebstählen keine Beschwerden gebe, da die daraus entstandenen Ansprüche in der Regel durch die Krankenhäuser bedient würden.

Vorsitzender Dr. Aubke schließt den Tagesordnungspunkt und bittet die Anwesenden, sich bei Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit mit Herrn Werner, Geschäftsstelle der CDU, in Verbindung zu setzen. Für die städtischen Kliniken würden die Patientenfürsprecher*innen durch die Parteien für die Dauer der Legislaturperiode benannt.

Her Gebhardt teilt abschließend mit, dass die Patientenfürsprecher*innen der konfessionellen Krankenhäuser in der Regel durch ehemalige Mitarbeiter*innen gestellt würden. Nachwuchsprobleme seien ihm nicht bekannt.

-.-.-

Zu Punkt 8

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Vorsitzender Dr. Aubke weist darauf hin, dass die Tätigkeitsberichte aus den Arbeitskreisen bis Ende Mai 2020 zu erstellen seien.
- Aus dem Arbeitskreis **Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen** berichtet Frau Schmidt. Der Arbeitskreis habe sich entschlossen, die Schreiben an Gesundheitsminister Spahn zurückzustellen um noch weitere Informationen einzuholen. Ziel für 2020 sei weiterhin, junge Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern. Der Arbeitskreis plane, den Kontakt zu den FSJler*innen in Bethel zu suchen und diese dazu zu befragen. Darüber hinaus werde sich der Arbeitskreis mit dem neuen Bewertungssystem „Pflege-TÜV“ und den Image-Problemen der Heime beschäftigen
- Frau Huber informiert aus dem Arbeitskreis **Gesundheit und Soziales**. Der Arbeitskreis plane, sich 2020 mit den Themen Tages- und Nachtpflegestätten, Öffnungszeiten der Bürgerberatung, Zeitkonto, Haus- und Kinderärztliche Versorgung, dem Rechtsanspruch auf Medikamentenpläne, der Fahrtauglichkeit älterer Menschen und der Umsetzung von Projekten im Rahmen des LuF-Betrages von 15.000 € zu beschäftigen. Aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss** (SGA) gebe es nichts Neues zu berichten.
Vorsitzender Dr. Aubke macht deutlich, dass er dringend Handlungsbedarf zur Haus- und Kinderärztlichen Versorgung in Bielefeld sehe. Fünf Nachbargemeinden hätten zwischenzeitlich finanzielle Anreize zur Niederlassung in Form von Zuschüssen zur Praxis oder Stipendien geschaffen. Er bittet den Arbeitskreis diesbezüglich eine Anfrage für die übernächste Sitzung des SGA vorzubereiten.
- Herr Gebhardt teilt mit, dass als Ergebnis aus der gemeinsamen Veranstaltung „Alt ist nicht gleich alt“ mit dem Bielefelder Integrationsrat beide Gremien in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Integrationszentrum Punkte für die Befragung entwickeln würden. Vorsitzender Dr. Aubke bittet darum im März hierzu sprachfähig zu sein.
- Aus dem Arbeitskreis **Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr** berichtet Herr Donath, dass sich der Arbeitskreis 2020 mit den Themenfeldern Klimaanpassung und Konversion beschäftigen werde. Für den **Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz** verweist er auf seine Berichterstattung unter TOP 5.1.

- Frau Koch berichtet über Themen aus der **Bezirksvertretung Mitte**.
- Herr Hölscher, **Fraktion Die Linke**, informiert über Themen der Partei.
- Herr Winkelmann teilt mit, dass sich der **Beirat für Behindertenfragen** mit dem Bundesteilhabegesetz und Inklusiver Quartiersplanung befasse.
- Herr Heine informiert, dass in der Sitzung des **Kulturausschusses** am 22.01.2020 der Antrag des Seniorenrates zu den Kommunalen Handlungsfeldern zur Bekämpfung von Armut im Alter behandelt werde. Der **Schul- und Sportausschuss** tagte am 21.01.2020 und werde sich unter anderem mit den Themen Sportlehrungen und Gewalt in Stadien auseinandersetzen.
- Herr Menge, **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**, berichtet über vorbereitende Tätigkeiten zur Aufstellung des Wahlprogrammes zur Kommunalwahl und Themen der Partei.
- Aus dem **Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport** teilt Frau Ehrenhold-Knauf mit, dass sich dieser mit dem Lernreport beschäftige. Es werde bezüglich des Lernreportes ein Gespräch mit Beigeordnetem Herrn Dr. Witthaus geben.
Herr Wilker ergänzt die Themenplanung des Arbeitskreises für 2020. Es stehe ein Besuch des Museum Wäschefabrik an. Der Arbeitskreis beschäftige sich mit der Situation der Bielefelder Senior*innen in der Bielefelder Kunst- und Fotoszene. Darüber hinaus sei die Ausstellung „100 Jahre VHS“ Thema. Bezüglich der Tafeln zu den Arbeitsbedingungen in der Ravensberger Spinnerei habe der Arbeitskreis einen Brief an Herrn Beigeordneten Dr. Witthaus geschrieben. Hier liege noch keine Antwort der Verwaltung vor.
- Frau Sonnenberg, **SPD-Fraktion**, informiert über Themen der Partei.
Die Berichterstattung zur Rettung der Informationstafeln über die Arbeit in der Ravensberger Spinnerei habe sich positiv ausgewirkt. Dennoch bedarf es weiterhin an Spenden. Aufgrund fehlender Negative seien die Tafeln darüber hinaus unersetzliche historische Dokumente der Bielefelder Stadtgeschichte.
- Aus der **Bezirksvertretung Jöllenbeck** berichtet Herr Jung. Die Bezirksvertretung beschäftige sich unter anderem mit dem neuen Busangebot „Anton“. Obgleich mit diesem z. B. bis zum Bahnhof nach Brake gefahren werden könne, werde das Angebot noch nicht wie gewünscht angenommen. Weiteres Thema sei der Bebauungsplan „Blackenfeld“. Hier seien auch Sozialwohnungen geplant. In der Beckendorfstraße entstehe eine

neue Tagespflege der Diakonie mit 15 Plätzen und 16 Senioren-
wohnungen.

-.-.-

Zu Punkt 9 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.